



Schirmherr
Alex Dorow, MdL

Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft hat nicht nur jüdische Mitbürger und andere Menschen drangsaliert, verfolgt, deportiert und getötet, sie wollte jüdisches Leben und die Erinnerung daran komplett auslöschen. Eine wesentliche Aufgabe jeder zivilisierten Gesellschaft ist die Arbeit wider das Vergessen.

Die Bürgervereinigung Landsberg im 20. Jahrhundert e.V. hat sich neu aufgestellt, um durch kulturelle Arbeit das Gedenken an das, was war, auch nach 1945, aufzuarbeiten und dem Gedenken die verdiente Plattform zu verschaffen. Kunst und Kultur sind vielleicht der beste Weg, um versöhnlich, aber doch auch inhaltlich und historisch redlich Vergangenheit und Zukunft miteinander zu verbinden. Die „Kulturtage wider das Vergessen“ sind daher der erste, vielleicht der wichtigste Baustein der neuen Vorstandsarbeit.

Sehr gerne übernehme ich hierfür die Schirmherrschaft, auch deshalb, weil kulturelle Begegnung dabei helfen kann, einen Beitrag für die Erinnerung zu leisten, aber auch die richtigen Lehren für Gegenwart und Zukunft zu ziehen. Landsberg und sein Umland haben in der nationalsozialistischen Vergangenheit eine wichtige, historisch in Teilen immer noch nicht aufgearbeitete Rolle gespielt. Dass dies in intellektuell ehrlicher ebenso wie in sensibler Art und Weise gelingt, das wünsche ich dem Projekt „Kulturtage wider das Vergessen“ von ganzem Herzen.

Alex Dorow, MdL

Veranstaltungsorte:

Landratsamt Landsberg: Von-Kühlmann-Str. 15;
86899 Landsberg am Lech

Agrarbildungszentrum: Kommerzienrat-Winklhofer-Straße 1;
86899 Landsberg am Lech

Landheim Schondorf: Landheim 1; 86938 Schondorf am Ammersee



Impressum
Herausgeber: Bürgervereinigung Landsberg im 20. Jhd. e.V.; Vorstand: Stephan Albrecht, Wolfgang Wagner, Tyll-Patrik Albrecht
Adresse: Bahnhofplatz 1, 86899 Landsberg; Kontakt: 01522/6683974 - www.buergervereinigung-landsberg.de
Layout: Stephan Albrecht; Zeichnung "Kaktus": Irina Stanic - Kindermalschule Landsberg; Impressionen: fkn / Künstler
Texte: Dr. phil. Michael Stanic, Kulturreferent der Bürgervereinigung; Druck: online-druck.biz



Schirmherr Landrat
Thomas Eichinger

„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.“ Mit diesen – wie ich meine - sehr treffenden und bedeutsamen Worten hat der frühere deutsche Bundespräsident Roman Herzog einmal umschrieben, wie wichtig es ist, die Erinnerung an die grausamen Verbrechen des Nationalsozialismus niemals verblassen zu lassen.

Genau darum hat die Bürgervereinigung zur Erforschung der Landsberger Zeitgeschichte e.V. im November die Veranstaltungsreihe „Kultur wider das Vergessen“, auf die Beine gestellt, für die ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Initiatoren und Organisatoren, bei allen Beteiligten und Mitwirkenden für ihr großes Engagement. Ich bin überzeugt davon, dass die Landsberger „Kultur wider das Vergessen“ dazu beiträgt, die Erinnerung an das NS Unrecht wach zu halten und zugleich als Mahnung dient.

Ihr
Thomas Eichinger, Landrat

Der Kaktus

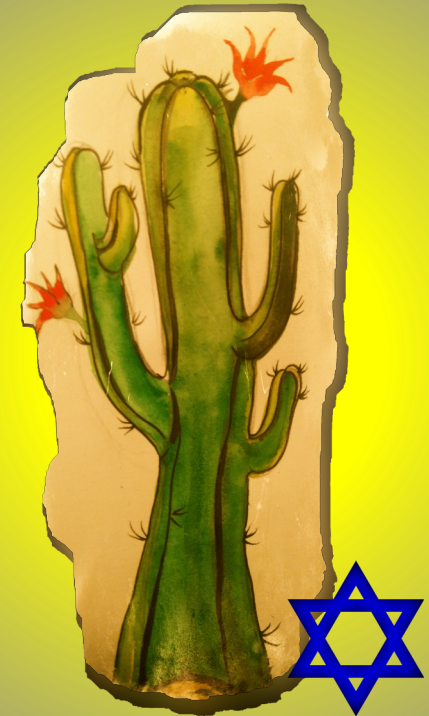


Der Kaktus ist ein Symbol für vorbildliches Handeln. Die Dornen zeigen seine Standhaftigkeit und Wachsamkeit. Er speichert Wasser und Kraft und überlebt so schlechte Zeiten. Die Analogie zur US Garnison und zu z. B. Deutschland vor und nach 1945 erklärt sich von selbst. In der Grafik erkennen wir einen Kaktus in der Wüste – Wüste als Symbol des Verbrannten, Unbewohnbaren. Aber im Hintergrund geht die Sonne auf, als Symbol des Neuen, des neuen Tags, des neuen Lebens – nach 1945 - . Die jungen, roten Blüten verstärken diese Symbole: Neues Leben keimt auf und selbst in der Wüste erscheint nach dem Regen eine neue Blüte und Fruchtbarkeit. Der Kaktus ist auch Symbol jener US Garnison (Cactus Division), die Landsberg erreichte und befreite - eine Armee, die lange blieb und versuchte mit uns eine neue, demokratische Ordnung aufzubauen. Die kulturellen Wurzeln dieser Zeit lassen an Jony Cash und Elvis Presley u.a. erinnern, die hier in der US Army ihre Karriere begannen.

Symbol Kaktus mit Bild in der US Armee aus Wikipedia:
[https://en.wikipedia.org/wiki/103rd_Infantry_Division_\(United_States\)](https://en.wikipedia.org/wiki/103rd_Infantry_Division_(United_States))

KULTUR wider das VERGESSEN

In Gedenken an die Opfer der Konzentrationslager
im Landkreis Landsberg



7. bis 18. November 2016

Warum
Wie
weiter
Gedenken

Bürgervereinigung Landsberg im 20. Jhd. e.V.

Haushalte mit Tagespost

Wie- Warum - Weiter

Das Motto des vorgestellten Programms lautet, „Wie - Warum - Weiter“! Gewissermaßen kündigt es eine vielleicht etwas andere Art und Weise der Gedenkkultur an. Dies hat verschiedene Gründe, die letztlich einen erweiterten Ansatz zu den üblichen Veranstaltungen darstellen könnten.

Mit dem Ableben von Max Mannheimer, dem wir unsere Reihe in würdevoller Erinnerung widmen, geht nicht nur einer der letzten Überlebenden des KZs Dachau, sondern allmählich neigt sich jene Zeit ihrem Ende, in der direkte Zeugen über das Grauen erzählen konnten. Ebenso die Epoche der Bürger, die die Erinnerungstradition nach 1945 als Erste etablierten.

"Wie nun weiter?" fragen wir uns, auch eingedenk des größer werdenden Abstands zum 2. Weltkrieg, sowie der Tatsache, dass die jüngere Generation sich eine andere, neue Gedenkkultur wünscht. Es ist heute nicht einfach, jungen Menschen die Dramatik der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu erklären.

Die Bürgervereinigung Landsberg im 20. Jahrhundert e.V. geht nun aufgrund der oben geschilderten Tatsachen unter seiner neuen, verjüngten Leitung andere, vielleicht lebendigere und zeitgemäßere Wege. Bildende Kunst, Musik und Literatur dienen als Plattform für die Botschaft des steten Gedenkens. Auch die Veranstaltungsorte werden interessanter und richten sich, wenn möglich, nach den Bedürfnissen der Künstler, sowie insbesondere der aktuellen Gewohnheiten der Bürger.

Wir freuen uns nun auf Ihre Unterstützung bei unseren Veranstaltungen.

Ihre Bürgervereinigung

Stephan Albrecht
Sprecher Bürgervereinigung

Dr. Michael Stanic
Kulturreferent



Programm 2016

07. - 18. November

Auftakt

07.11. Landratsamt Landsberg
19:00 Uhr (Foyer)

Ausstellungseröffnung "Hoffnung trotz allem"

Eröffnungsvortrag: Ilse-Ruth Snopkowski

Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur
Die Ausstellung zeigt Aspekte des Wiederbeginns jüdischen Lebens und jüdischer Kultur in Bayern nach Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Sie dokumentiert dessen Neuorganisation in den sogenannten DP-Lagern (DP = displaced person). Dokumente und Bildmaterial vermitteln eine Vorstellung, welcher Willenskraft die physisch und seelisch entkräfteten Überlebenden des Holocaust bedurften. Konzipiert wurde die Ausstellung von dem Überlebenden Simon Snopkowski seligen Andenkens, der mehrere Jahre im DP-Lager Landsberg am Lech verbrachte. (Austellungszeitraum: 07.11. bis 13.11.)



08.11. Landheim Schondorf
20:00 Uhr

"Die Grenzgänger" "Und weil der Mensch ein Mensch ist"

15 Lieder aus den nationalsozialistischen Gefängnissen und Konzentrationslagern und dem Widerstand gegen das Hitler-Regime. Die Gruppe "Die Grenzgänger" aus Bremen (bekannte Welt-Musik Band) veröffentlichte dieses Programm letztes Jahr. "Und weil der Mensch ein Mensch ist" schaffte es in die Liederbestenliste und erhielt ausgezeichnete Kritiken. Es folgten zahlreiche Konzerte mit dem Programm, unter anderem im NS-Dokumentationszentrum München und auf der Wewelsburg bei Paderborn. Bekannte Widerstandskämpfer, wie Christoph Probst und Helmuth James Moltke waren Schüler im Landschulheim.

09.11. Landratsamt Landsberg
19:00 Uhr

Diskussionsveranstaltung "Wie - Warum - Gedenken"

Moderation: Alex Dorow (MdL)

In Zeiten von medialer Kommunikation einer neuen Generation machen sich die Bürgervereinigung Gedanken zum Thema "Gedenken" machen. Wie macht man das richtig? Und warum überhaupt? **Das möchten wir mit Ihnen diskutieren.** Impulsvortrag: Dr. phil Michael M. Stanic (Kunsthistoriker, ehemaliger Geschäftsführer Pasinger Fabrik, ehemaliger Leiter Kulturamt Dachau, Kulturreferent Bürgervereinigung), Diskutanten: Stephan Albrecht (Schüler), Raffael Sonnenschein (Bürgerrechtler) und weitere. (musikalische Umrahmung durch junge Musiker)



14.11. Agrarbildungszentrum
19:00 Uhr

Lesung „Versteckt unter der Erde“ (Ilse Macek, Julia Cortis)

Das Buch schildert das unfassbare Leben einer jüdischen Familie, die in einer Höhle in den ukrainischen Wäldern die nationalsozialistische Verfolgung überlebte. Die israelische Autorin Dina Dor-Kasten hat die Geschichte nach Erzählungen ihrer Mutter Lina-Liba Kasten aufgeschrieben. Sie selbst war 1945 noch ein Kleinkind. Am Rande der dramatischen Handlung erhält der Leser historische Einblicke in die besondere Historie der Shoa in der Ukraine. *Die Autorin wird anwesend sein.*
Einführung: Ilse Macek, Politikwissenschaftlerin; Podiumsgespräch mit der Autorin
Moderation und Lesung: Julia Cortis, BR; ISBN 978-3-86331-299-2



15.11. Agrarbildungszentrum
19:00 Uhr

Kammermusik-Konzert "Musik des stillen Widerstands"

Die Prager Sopranistin Irena Troupová und der Pianist Jan Dusek präsentieren musikalische Kleinodien des in Theresienstadt umgekommenen Komponisten Viktor Ullmann, ergänzt durch Werke seiner Zeitgenossen und künstlerischen Mitstreiter Erwin Schulhoff und Pavel Haas. Ähnlich wie bei Viktor Ullmann wurde ihr künstlerischer sowie Lebensweg am Höhepunkt ihrer schöpferischen Kräfte durch den Nazi-Terror und den Holocaust gewaltsam unterbrochen.



18.11. Landheim Schondorf
19:00 Uhr

Klezmer-Konzert Band "Massel-Tov"

Massel-Tov ist eine Institution: Fünf Musiker aus fünf verschiedenen Orten, drei verschiedenen Kulturen, drei Nationalitäten, zwei Generationen und sie verbindet eine Musik – Klezmer. Ihre universelle Mischung garantiert poetische Momente, tiefe Emotionen und spielerische Fröhlichkeit; manchmal sogar alles zur selben Zeit. Schon viele Jahre belebt Massel-Tov traditionelle Lieder und Melodien der Klezmermusik. Sie gilt schon lange als eine der führenden Gruppen, wenn es um das Revival von jiddischen Liedern in Deutschland geht. Auch werden Lieder der "Roma und "Ungarn" gespielt.